

Matthias Mierel MAGAZIN



Faire und stabile Renten – dafür sorgt die SPD

Gute Nachrichten für alle Rentnerinnen und Rentner: Die Renten steigen in diesem Jahr um 4,56%! Gute Nachrichten auch für uns alle: Mit dem s. g. „Rentenpaket II“ hat Hubertus Heil jetzt ein umfassendes Konzept vorgelegt, mit dem das aktuelle Rentenniveau bis 2039 garantiert ist. Das gibt nicht nur all jenen Stabilität und Sicherheit, die schon jetzt Rente beziehen, sondern auch der Generation der „Baby-Boomer“ und darüber hinaus.

Das Thema Rente betrifft und bewegt alle in der Gesellschaft – sei es als aktuelle Beitragszahler und damit zukünftige Rentenbezieher, oder als Rentnerinnen und Rentner. Selbst in Gesprächen mit Schülerinnen und Schülern im Wahlkreis wird mir immer wieder die Frage gestellt, ob es für sie im Alter auch

noch Renten gibt, die auskömmlich sein werden.

Und auf der anderen Seite ist die Rente ein ganz emotionales Thema und damit ein guter Nährboden für Ängste und Falschinformationen. Ich denke da z. B. an die Fake-News-Welle, die durchs Netz gejagt wurde, die Renten würden dieses Jahr nicht steigen oder sogar sinken. Ich musste da in vielen Gesprächen im Wahlkreis, auf Social-Media und bei Veranstaltungen aufklären. Deshalb ist die erfreulich hohe Rentenerhöhung für mich keine Überraschung – die guten Tarifabschlüsse 2023 und die von den Betrieben gezahlten Inflationsausgleichsprämien haben sich unmittelbar auf die Renten 2024 ausgewirkt.

Worum geht es nun beim

„Rentenpaket II“ der Bundesregierung? Wir wollen damit das Rentenniveau mindestens bis 2039 stabilisieren, ohne das Rentenalter anzuheben. Und ohne Beitragserhöhungen, deren Höhe die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer überfordern - und das trotz der deutlichen demografischen Veränderungen (immer mehr Rentnerinnen und Rentner im Verhältnis zu den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer). Das ist fair und sorgt für Stabilität für alle Generationen.

Wie wollen wir das erreichen? Wir stabilisieren das Rentenniveau durch eine „Niveauschutzklausel“, die sicherstellt, dass die jährliche Anpassung immer das Rentenniveau von mind. 48 Prozent hält. Nach geltendem Recht und ohne

Rentenpaket II würde das Niveau schon bald unter 48 Prozent und längerfristig sogar unter 45 Prozent sinken. Das verhindern wir durch die Niveauschutzklausel.

Aber so eine Garantie muss finanziert werden, auch durch Bundesmittel. Das wollen wir langfristig mit der Schaffung des s. g. Generationenkapitals von zunächst 12 Milliarden Euro erreichen. Dafür wird ein Kapitalstock vor allem mit Darlehen aus dem Bundeshaushalt gebildet. Keine Beitragszahlungen der

Versicherten fließen in diesen Stock! Diese Mittel werden renditeorientiert an der Börse eingesetzt und ab 2036 gehen die Ausschüttungen von durchschnittlich 10 Mrd. Euro pro Jahr direkt an die Rentenversicherung.

Was die Beiträge für die Versicherten angeht, so kann der aktuelle Beitragssatz von 18,6% nach aktuellen Berechnungen bis 2027 stabil gehalten werden. Die Beitragssatzentwicklung danach wird vom Verhältnis der Beitragszahler zu den Rentenempfängern abhängen.

Das Rentenpaket II setzt die Reihe der letzten guten Rentenreformen mit klarer SPD-Handschrift fort: Wir haben in dieser Wahlperiode bereits die Bezüge von Erwerbsgeminderten im Bestand erhöht, die Hinzuverdienstgrenzen auch für Rentner im Vorruhestand abgeschafft, und Dank der Erhöhung des Steuerfreibetrages im Rahmen der Entlastungspakete zahlen ab 2023 mehr als 100.000 Rentnerinnen und Rentner keine Steuern mehr.

Neues aus den Ausschüssen

Eklat im Gesundheitsausschuss des Bundestages

Üblicherweise berichte ich nicht direkt aus Ausschusssitzungen. Doch die Ereignisse der 100. Sitzung des Gesundheitsausschusses haben mich veranlasst, eine Ausnahme zu machen, denn hier wurde definitiv eine rote Linie überschritten.

Noch vor Beginn der Sitzung kam es zu einem provozierten Eklat: Ein AfD-Abgeordneter nahm den Platz der amtierenden Ausschussvorsitzenden Kristen Kappert-Gonthor (Grüne) ein und beanspruchte den Vorsitz des Ausschusses für sich. Mit einem selbst gebastelten Schild erklärte er sich zum Ausschussvorsitzenden. Dieser Vorgang ist kein Zufall und kein kleines Versehen, sondern ein klar erkennbares Muster und Vorgehen, das zeigt, wie die AfD demokratische Wahlen nicht anerkennt und Gremien im Zweifel besetzt. Diese Selbstermächtigung ist ein Angriff auf die Demokratie und muss klar benannt werden.

Die demokratischen Fraktionen und Gruppen zeigten sich solidarisch, indem sie den Saal verließen und draußen warteten, bis die Situation geklärt war. Es ist ein starkes Zeichen, dass alle Abgeordneten der Fraktionen und Gruppen gemeinsam gehandelt haben - ein Beweis für unsere gemeinsame Verpflichtung, die Demokratie zu schützen.

In Zeiten wie diesen ist es umso wichtiger, wachsam zu bleiben und den Anfängen zu wehren.



Hier war ich auch (Teil 1):



Demo gegen Rechtsextremismus in Olsbrücken



Augenzentrum Westfalz in Kaiserslautern



Haustürbesuche in Lauterecken

Medienecho zu meiner politischen Arbeit

OLSBRÜCKEN

R Plus Demonstration gegen Demokratiefeinde: Olsbrücken setzt ein Zeichen

„Alle Teil eines freien Deutschlands“

Das Wort ergriffen hat auch der Bundestagsabgeordnete Matthias Mieves (SPD). Er verdeutlichte, wie menschenfeindlich und widerlich die von der AfD vertretenen Standpunkte seien. „Man kann unzufrieden mit der derzeitigen Bundesregierung sein“, sagte Mieves. Dies sei das Fundament einer Demokratie. „Doch die AfD zu wählen, ist brandgefährlich.“ Das Mitglied des Bundestages ist davon überzeugt, dass die AfD die Grundzüge der Demokratie erschüttern möchte: „Wir sind alle Teil eines freien Deutschlands, das wir lieben und für das wir eintreten müssen.“

Auch Norbert Herhammer, stellvertretender Kreisvorsitzender der CDU und Landesvorsitzender der Europa-Union, kam zu Wort: Wichtig sei es, politische Brücken trotz verschiedener Parteizugehörigkeit zu überwinden, um sich gegen rechtsextreme Tendenzen einzusetzen, sagte er. „Wir sollten die Reihen schließen und gemeinsam dafür eintreten.“ Umso wichtiger sei es, der Teilnahme an solchen Demonstrationen Taten folgen zu lassen: nämlich beim Gang an die Wahlurnen ein Zeichen zu setzen. Für Herhammer bedeutender denn je: „Wir haben etwas zu verteidigen.“

27.03.2024

Digitalisierung: Jetzt seid ihr dran

Matthias Mieves MdB, Sprecher für e-Health der SPD im Bundestag

Mit dem Digitalgesetz (DigiG) und dem Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG) haben wir als Ampel zwei politische Projekte über die Zielinie geschoben, die sehr bald in der Praxis ankommen. Die ePA funktioniert nur, wenn sie gut befüllt, und die Vorteile von allen Beteiligten kommuniziert werden. Die Politik hat geliefert, was Verbände lange gefordert haben. Ein Call to Action.

Die Technik ist nicht an allem schuld. Wenn ich noch am 2. Januar dieses Jahres höre, dass man anfangs, sich mit dem E-Rezept zu beschäftigen, muss ich feststellen: Menschen aus denselben Berufen sind in Deutschland in zwei Geschwindigkeiten unterwegs, und wir müssen aufhören, auf die Langsamsten zu hören. In meinem Lieblings-Zoo KIS und PVS sind sicher manche vom Aussterben bedroht. Manche Systeme sind überholt und werden verschwinden. Der Anspruch, dass alles sicher funktionieren muss, ist ein richtiges, und auch, dass wir nicht alles auf einmal umschalten, sondern allmählich neue Prozesse etablieren. Wir können es uns aber absolut nicht leisten, stehen-zubleiben. Es gibt viele Gründe, warum der Wechsel des PVS schwierig oder nicht möglich ist. Das verdammst euch doch aber nicht dazu, nur zuzusehen. Jetzt seid ihr dran, liebe Ärztinnen und Ärzte, zusammen mit den KVen eure Softwarehersteller in die Pflicht zu nehmen.



Matthias

01.05.2024

„Wollt Markt

KAISERSLAUTERN

Förderbescheid für 16 Elektrobusse ist da



Bei zwei vorangehenden Förderprogrammen hatten sich die SWK vergeblich um Unterstützung bei der Umrüstung ihrer Busflotte beworben. Es hatten jeweils größere Städte mit einem umfangreicheren Öffentlichen Personennahverkehr den Zuschlag erhalten, hatte SWK-Vorstand Rainer Nauerz im vergangenen Jahr gegenüber der RHEINPFALZ erklärt. Mit dem nun übergebenen Förderbescheid sichert der Bund die Übernahme von 60 Prozent der Mehrkosten für den Umstieg auf den emissionsarmen Betrieb zu. Nauerz sieht die Förderung als Beleg für das gemeinsame Durchhaltevermögen von Stadtwerken und Politik, angefangen bei der kommunalen Ebene bis zu den Land- und Bundestagsabgeordneten Andreas Rahm und Matthias Mieves (beide SPD).



ÄrzteZeitung

Nachrichten Medizin Politik Praxis & Wirtschaft Panorama Specials Kooperationen Podcasts Jobbörse

Im Bundesgesetzblatt erschienen

Eine Hürde weniger für ePA und Forschung: Digitalgesetze jetzt amtlich

Das Digitalisierungsgesetz und das Gesundheitsdatennutzungsgesetz sind in Kraft getreten. SPD-Politiker Mieves findet: Die elektronische Patientenakte funktioniert nur gut befüllt.

KAISERSLAUTERN

Der Lautrer Demokratieladen: Was Besucher am Wochenende erwartet



Das Programm der ersten Tage

Die offizielle Eröffnung des „Lautrer Demokratieladens“ erfolgt am Freitag, 8. März, um 16 Uhr durch Oberbürgermeisterin Beate Kimmel und SPD-Bundestagsabgeordneten Matthias Mieves. Es folgt der Impulsvortrag „Geschichte erinnern – Demokratie stärken“ von Kristina Buchna von der Stiftung Hambacher Schloss. Anschließend findet eine Lesung zum Weltfrauentag in der Scheune des Theodor-Zink-Museums ab 19 Uhr statt. Andrea Landfried liest aus ihrem Erzählband „Pasteurgasse 4, täglich“. Darin berichtet sie über Varianten des weiblichen und lesbischen Begehrens.

STANDPUNKTE

Schulterschluss für gute PVS



Matthias Mieves ist SPD-Bundestagsabgeordneter und Mitglied des Digital- und des Gesundheitsausschusses FOTO: PRESSEFOTO

Bei der Einführung der elektronischen Patientenakte werde auf zentrale Funktionen verzichtet, um ein politisch gesetztes Datum halten zu können. Diesen Vorwurf erhob Sybille Steiner vom Vorstand der Kassenärztlichen Bundesvereinigung gestern im Background-Interview. Der SPD-Abgeordnete und Digitalexperte Matthias Mieves möchte das nicht so stehen lassen. Im heutigen Standpunkt rechtfertigt er ein schrittweises Vorgehen, wirbt um gemeinsames Engagement – und warnt vor Digital-Verweigerung.

Reaktion auf Leserumfrage

SPD-Politiker Mieves zur Digitalisierung: „Ärzte werden durch ihre eigene Software ausgebremst“

Die Ergebnisse der Leserumfrage der Ärzte Zeitung zum E-Rezept nimmt SPD-Gesundheitspolitiker Matthias Mieves zum Anlass, Kritik an den PVS-Herstellern zu üben. Es müsse Ärzten einfacher gemacht werden, Rezepte schnell zu signieren.

Handelsblatt

Streit um E-Rezept

Lauterbachs Lösungsvorschlag in der Kritik

Der SPD-Politiker Matthias Mieves hat Karl Lauterbach Lösungsvorschläge für die Probleme beim E-Rezept gemacht. Lauterbach hat darauf geantwortet. Apotheker kritisieren nun einen Eintrag ganz besonders.

KAISERSLAUTERN

R Plus ZAK beerdigt Wasserstoff-Projekt



Deubig und sein Team hatten eine über 30-seitige Bewerbung abgegeben. „Wir hatten ganz, ganz viele Unterstützer, aus der Wissenschaft, aus der Politik, der Wirtschaft, das waren alles Schwergewichte, der SPD-Bundestagsabgeordnete Matthias Mieves hatte sich reingehängt.“ Aber es hat nichts genutzt.

Neues aus Berlin



Fakten-Check: Was kostet Energie gerade?

In Deutschland gibt es keine einheitlichen Strompreise, da die Preise nach Ort variieren. Hauptgründe hierfür sind die regional unterschiedlich hohen Netz-Nutzungsentgelte und der Wettbewerb der Stromanbieter vor Ort. Seit dem Beginn des russischen Angriffskrieges auf die Ukraine am 24. Februar 2022 wurde Energie in Deutschland schlagartig teurer. Die Ursache liegt in den massiven Verwerfungen auf dem globalen Energiemarkt. Die geopolitischen Spannungen, insbesondere zwischen Europa und Russland, führten zu einer deutlichen Reduzierung der russischen Gaslieferungen nach Europa. Gleichzeitig stieg die Nachfrage nach Erdgas an. Im Oktober 2022 erreichten die Energiepreise mit knapp

70 Cent pro Kilowattstunde ihren Höhepunkt. Inzwischen haben sich die Preise deutlich erholt. Derzeit kostet Strom für Neukunden mit einem jährlichen Stromverbrauch von 3.500 Kilowattstunden in der Grundversorgung durchschnittlich rund 45,18 Cent pro kWh. Dies entspricht jährlichen Stromkosten von 1.581,29 EUR. Auf Vergleichsportalen wie CHECK24, StromAuskunft oder VERIVOX können ganz leicht die günstigsten Tarife ermittelt werden. Der günstigste Alternativvertrag kostet derzeit lt. <https://www.stromauskunft.de/> 26,62 Cent pro kWh - hochgerechnet auf das Jahr betragen die Stromkosten für den Beispiel-Haushalt 931,82 EUR.

Wer sich allgemein über die aktuellen Kennzahlen rund um die Energiepreise und die Energiewende informieren möchte, findet alle interessanten Zahlen hier: <https://www.zeit.de/wirtschaft/energiemonitor-strompreis-gaspreis-erneuerbare-energien-ausbau>

Hier war ich auch (Teil 2):



Pop-Up-Store: Lautrer Demokratieladen



Meisterfeier Handwerkskammer der Pfalz



Festakt 1250 Jahre Kirchheimbolanden



Donnerstagsmarkt in Kaiserslautern



Ernennung von Rudolf Jacob als Bürgermeister der Verbandsgemeinde Winnweiler



Haustürbesuche in Nußbach

Fragen und Antworten zum eRezept

Das E-Rezept ist in der Versorgung angekommen. Auch wenn bei den meisten der digitale Einlöseweg inzwischen sauber funktioniert – 2 Millionen mal täglich! - Ein kleines Best Of der Fragen, die mich regelmäßig erreichen:

Wie schnell kann ein E-Rezept in der Apotheke abgerufen werden?

Das hängt vom Arzt ab. Die Software der Ärzte ist nicht überall auf der neuesten Version. Neue Abläufe wie die „Komfortsignatur“ müssen auch erst eingeübt werden. Viel zu oft wird in der Apotheke noch auf die Unterschrift vom Arzt gewartet. Die Technik kann Echtzeit - also die Ärzte

können das eRezept so ausstellen, dass es sofort abgerufen werden kann - und das wird in den Praxen auch jeden Tag besser eingeübt.

Können meine Angehörige E-Rezepte einlösen? Was, wenn ich meine eGK verloren habe?

Ja: Der Ausdruck reicht, es geht auch mit der Karte vor Ort oder ich kann von zu Hause vom Sofa aus in der E-Rezept-App auslösen. Alles bleibt wie bisher und wird sogar ein bisschen besser. Mit der eGK können Rezepte, die aktuell hinterlegt sind, abgerufen werden. Es muss möglich sein, dass meine Angehörigen Medikamente für mich abholen können. Weitere Daten können ohne die PIN auch nicht einfach ausgelesen werden. Bei Verlust kann ich die Karte sperren lassen. Auf die Rezepte gibt es weiterhin Zugriff über E-Rezept-App und dann über die neue Karte, nichts geht verloren.

Was ist der Unterschied in der Abwicklung zwischen dem bisherigen Papierrezept und dem E-Rezept?

Vor allem hinten raus ergibt sich weniger Papier. Vorher fuhr der Zettel vom Arzt zur Apotheke zum Abrechnungsdienstleister zur Krankenkasse. Wirklich wahr, manche Rezepte fuhren von Lautern nach Nürnberg und dann nach Niedersachsen, da gibt es noch ganze Lagerhallen mit alten Rezepten. Die werden in Safes durch die Republik gefahren, weil es da auch um hohe Abrechnungs-Summen geht. Das alles entfällt durch das E-Rezept.

Wie sicher ist das E-Rezept? Welche Sicherheitsvorkehrungen wurden getroffen?

Alles muss in Deutschland doppelt sicher sein. Das E-Rezept wurde im Einvernehmen und Unterstützung des BSI (Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik) entwickelt. Es wurde ein externes Sicherheitsgutachten erstellt, das dann vom BSI nochmal bestätigt wurde. Die letzte Instanz ist der Apotheker, dem ich mein Rezept anvertraue. Der muss es lesen und nochmal prüfen, um mich versorgen und beraten zu können.

Besteht grundsätzlich noch die Option, in der Praxis das bisherige reguläre Format (rosa und auf Papier) zu erhalten?

Der Papierausdruck ist Rechtsanspruch. Diesen kann ich jederzeit verlangen. Dazu muss der Zettel nicht rosa sein, das löst die Praxis ganz pragmatisch vor Ort.

Für die Patienteninitiative Data Saves Lives Deutschland habe ich diese und weitere Fragen auch in einem Instagram-Live beantwortet, das könnt ihr auf deren Insta-Account und auf Youtube abrufen: <https://www.youtube.com/watch?v=1hIOyOHR4zs>



Hier könnt ihr mich treffen:

- 06.April, ab 10:30 Uhr: Kundgebung gegen Rechts in Kaiserslautern
- 13.April, ab 10:00 Uhr: Bürger-Frühstück des SPD Ortsvereins Mehlingen/Baalborn
- 14.April, ab 15:00 Uhr: Frühlingsfest SPD Ortsverein Bruchmühlbach-Miesau
- 18.April, ab 16:30 Uhr: Haustürbesuche in Waldmohr
- 19.April, ab 13:00 Uhr: „Aktion 40.000“ im Pfalztheater Kaiserslautern
- 27.April, ab 16:00 Uhr: Frühlingsfest SPD Ortsverein Erfenbach
- 29.April, ab 16:00 Uhr: Haustürbesuche in Siegelbach gemeinsam mit dem SPD Ortsverein
- 30.April, ab 19:00 Uhr: Maifeier in Rutsweiler
- 01.Mai, ab 11:00 Uhr: DGB-Kundgebung in Kaiserslautern
- 02.Mai, ab 15:00 Uhr: Haustürbesuche in Kaiserslautern
- 04.Mai, ab 12:00 Uhr: Infobus der SPD-Bundestagsfraktion in Kaiserslautern



Telefonsprechstunde

03. Mai 2024
(Freitag)
16:00 - 18:00 Uhr

Anmeldung unter:
matthias.mieves.wk@bundestag.de
oder 0151 10377531



Der SPD-Stadtverband Kaiserslautern & die Jusos Kaiserslautern laden ein:

Pizza & Politik in Kaiserslautern: mit dem Generalsekretär der SPD Kevin Kühnert

SPD

Freitag, 19. April ab 19:00 Uhr
Platz vor der Stiftskirche
67655 Kaiserslautern



“Mievesisst”



Lanzer's Café - gemütlich und lecker!

Was kommt einem in den Sinn, wenn man ans Krankenhaus denkt? In den seltensten Fällen sind es sicher die Begriffe “gemütlich” und “lecker”. Beim Westpfalzkrankenhaus ist das jetzt aber so - denn dort ist vor kurzem das Lanzer's Café eingezogen. Hier gibt es stylische Sofaecken und gemütliche Sitzgelegenheiten. Nicht nur der Kaffee wird frisch gemacht, sondern auch die hausgemachte Pizza. Natürlich dürfen auch Backwaren, Kuchen und Torten nicht fehlen - die kommen aus der Kreimbach-Kaulbacher Bäckerei Scheidt. Schon der Anblick lässt mir das Wasser im Mund zusammenlaufen! Wer Angehörige im Krankenhaus besucht oder auch nur mal gemütlich einen Kaffee trinken oder Kuchen essen möchte, ist hier bestens aufgehoben. Bei gutem Wetter auch auf der Terrasse. Einfach mal hingehen und ausprobieren, es lohnt sich.

Lanzer's Café, im Erdgeschoss des Westpfalzkrankenhaus, Hellmut-Hartert-Str. 1, 67655 Kaiserslautern



Schulstraße 5
67655 Kaiserslautern

Bahnhofstraße 3a
67806 Rockenhausen

0631 69550 / 0151 10377531
matthias.mieves.wk@bundestag.de

www.matthiasmieves.de

Matthias Mieves
Bundestagsabgeordneter
für die Westpfalz

